



Projekt Doppik



Informationsveranstaltung zum ersten kaufmännischen Haushalt

Region Oberhessen Mai/Juni 2018



Themen

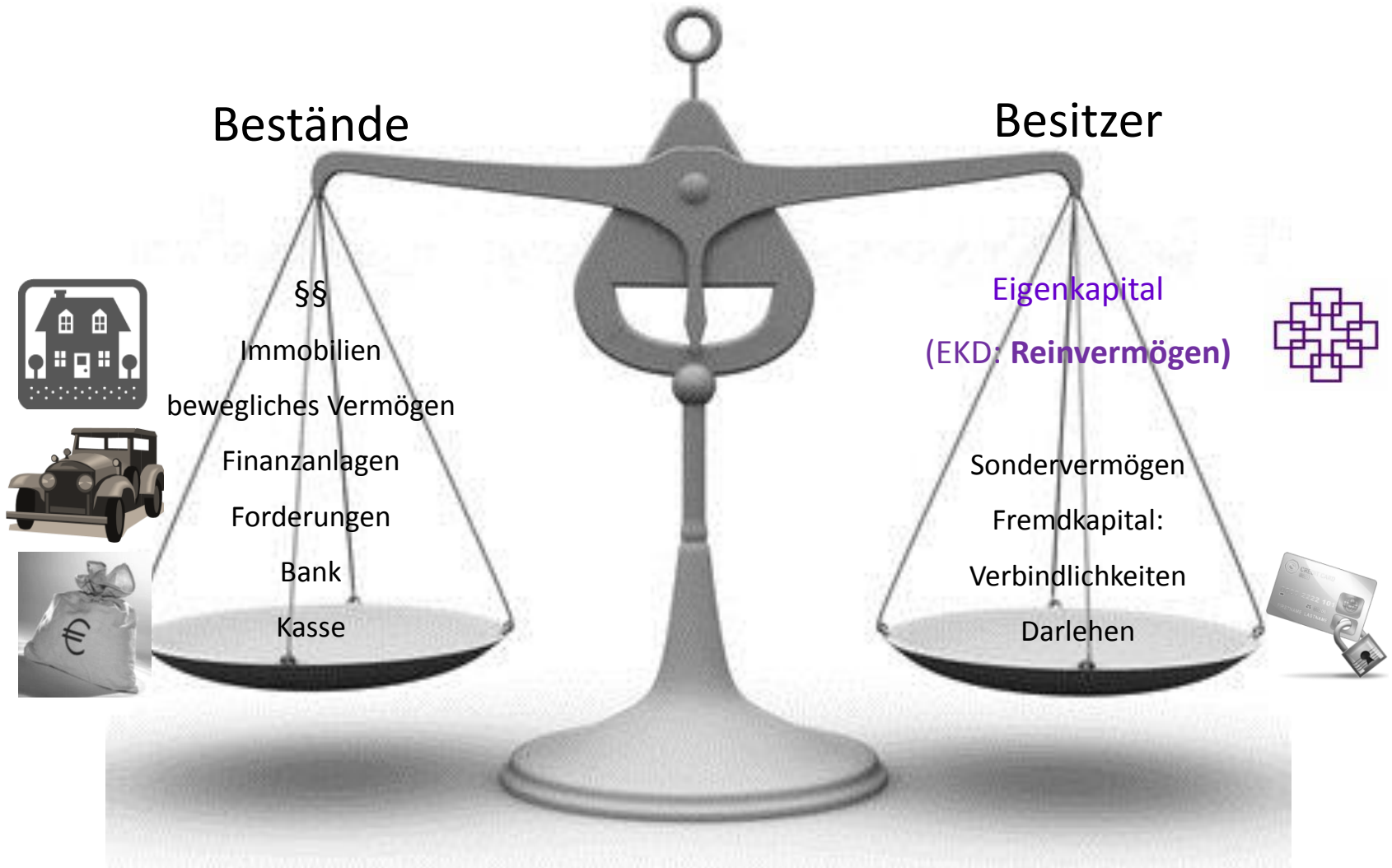


- 1 Kurze Einführung in die Doppik**
- 2 Auswirkungen auf den Haushalt**
- 3 Auswirkung in der Haushalts-Steuerung**



1

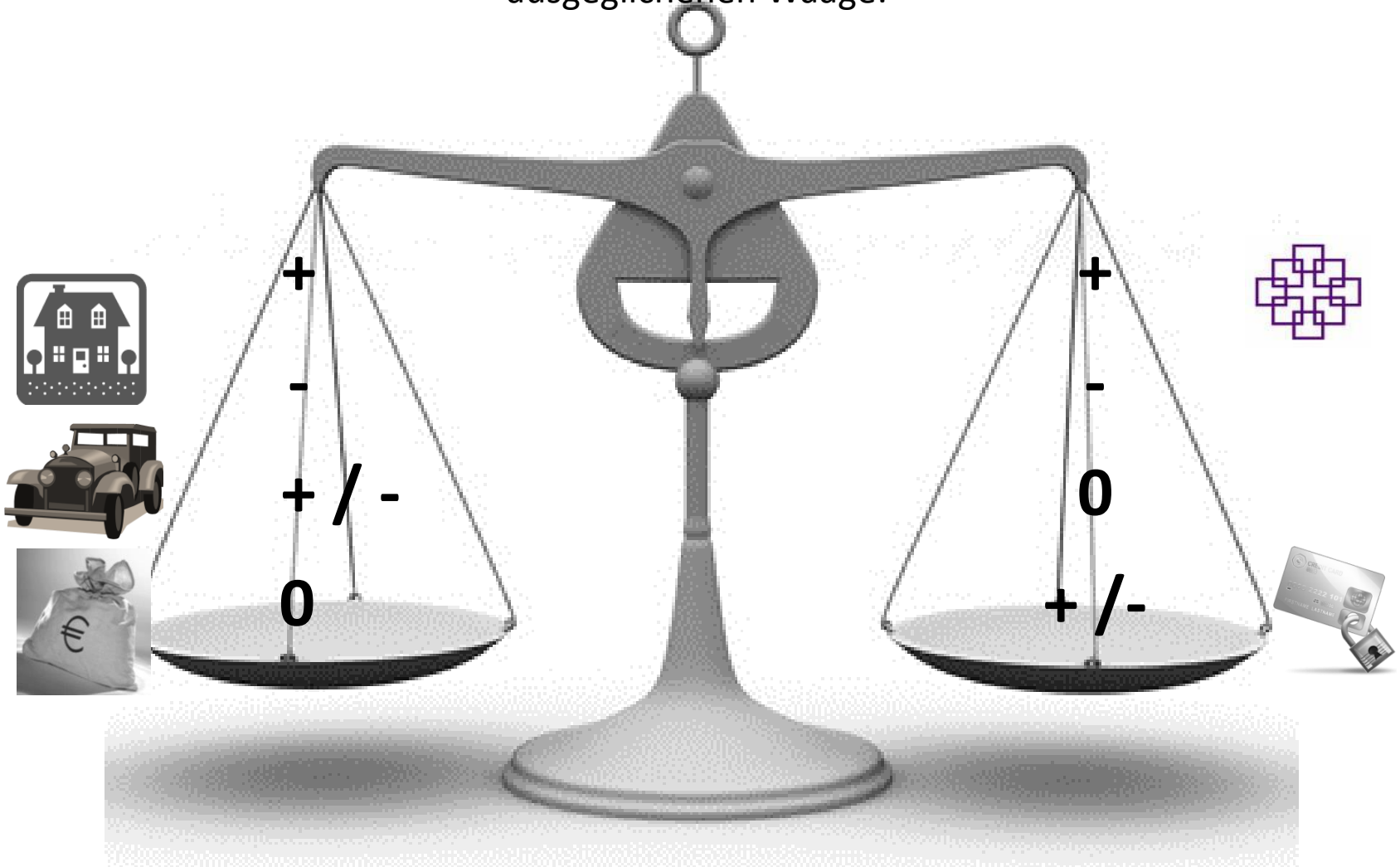
Kurze Einführung in die Doppik





1 Kurze Einführung in die Doppik

Alle Geschäftsvorfälle in der Doppik erfolgen nach den 4 Möglichkeiten der ausgeglichenen Waage:





Geschäftsfälle in der doppelten Buchführung

1. Kauf eines Dienstwagens auf Rechnung

Fuhrpark	

+10.000	

Verbindlichkeiten	

	+10.000

2. Bezahlung der Rechnung nach 14 Tagen

Bank	

	-10.000

Verbindlichkeiten	

-10.000	

3. Verkauf einer Immobilie

Gebäude	

	-500.000
Bank	

+500.000	

4. Aufstockung der Substanzerhaltungsrücklage zulasten einer anderen Rücklage

Rücklage Reformationsjubiläum	

-2.500	
Substanzerhaltungsrücklage	

	+2.500



Geschäftsfälle, die das Eigenkapital verändern

- Eigenkapital		+
		Anfangsbestand
- Minderung		+ Mehrung + 50

Um die Gründe für das + / - des Eigenkapitals differenzieren zu können bildet man zahlreiche sog. Erfolgskonten nach

+ Aufwandskonten	-	-	Ertragskonten	+
mindern das EK				erhöhen das EK

Auch diese sog. Erfolgskonten sind zum Stichtag auszugleichen, werden zusammengeführt in das Konto

- Gewinn- und Verlust / (Kirchliche Doppik: „Ergebnisrechnung“)		+	
Personalaufwand	1.000	Kirchensteuern	1.000
Geschäftsbedarf	200	Umsatzerlöse	300
Abschreibungen	100	sonstige Erträge	50
SB-Saldo	50		
	1.350		1.350

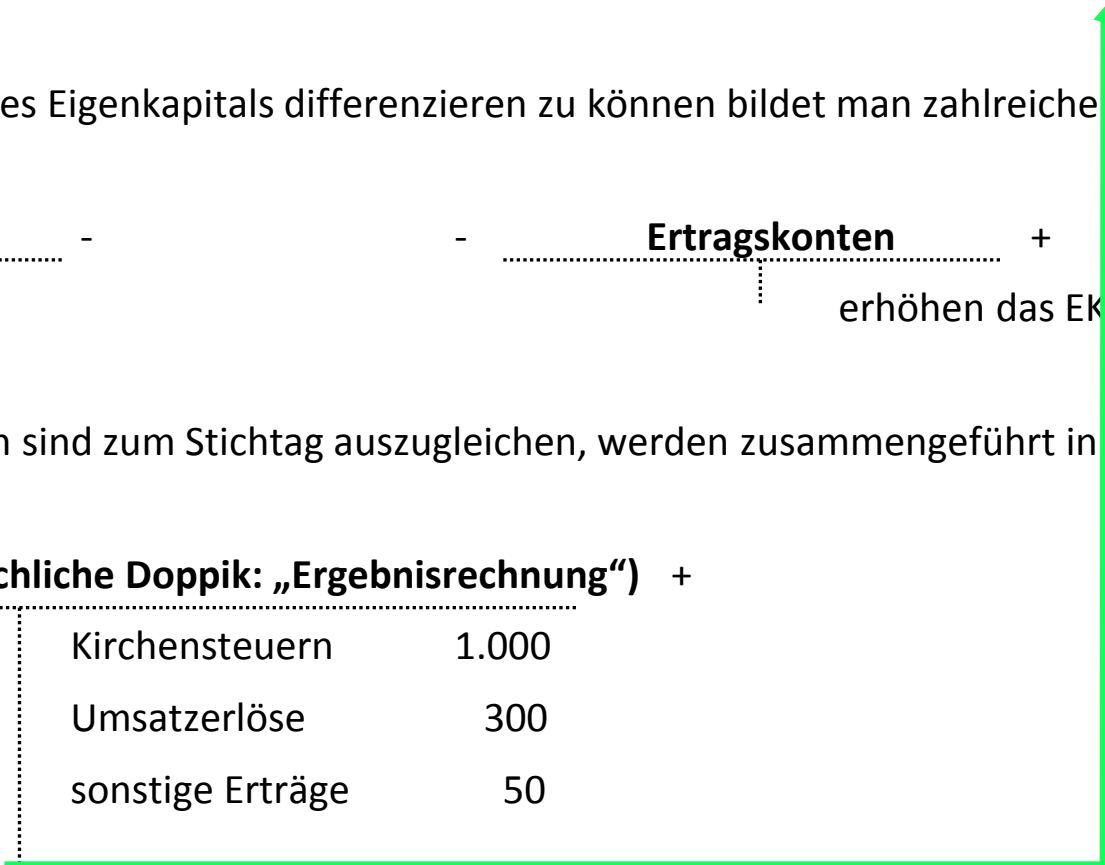


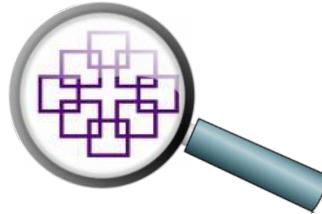


Abbildung der Eigenkapitalveränderung im Haushalt





Exkurs: Besonderheit kirchliches „Eigenkapital“



I Vermögensgrundbestand   Ergebnis-
rechnung

II. Rücklagen

1. Pflichtrücklagen
 - a) Betriebsmittelrücklage
 - b) Ausgleichsrücklage
 - c) Substanzerhaltungsrücklage
 - d) Bürgschaftssicherungsrücklage
 - e) Tilgungsrücklage

2. Budgetrücklagen, Kollekten und weitere Rücklagen

III. Ergebnisvortrag

IV. Bilanzergebnis

**Ergebnishaushalt**

(+) Erträge (KST 1, KST 2, ..., KTR N) **134.783 €**

Zuweisungen, Erstattungen von Dritten, Umsatzerlöse, eigene Kollekten,
Erlöse aus der Sonderposten-Auflösung 28.512 €

(-) Aufwendungen (KST1, KST 2, ..., KTR N) **- 135.428 €**

Personalkosten, Sachkosten, **Abschreibungen 48.400 € aus Gebäudeanlagen
und bewegl. Vermögensgegenständen**

= Ergebnis der gewöhl. kirchl. Geschäftstätigkeit **-645 €**

(+/-) Finanzergebnis **8.846 €**

= Jahresüberschuss/-defizit **8.201 €**

+/-Rücklagenbewegungen **-5.426 €**

Bilanzergebnis **2.775 €**

nachrichtlich:

Investitionen

Im HH 2019

6.095 €



2

Auswirkungen auf den Haushalt



Abrechnungsobjekt	Planung
811000 Kirche	
Erlöse	19.829,00
501000, Erträge Aufl. SOPO aus EKHN	18.455,00
581000, Zinserträge aus der EKHN	1.384,00
Aufwand	-35.541,00
712200, INSTANDH. GEBÄUDE	-1.900,00
712500, WARTUNG BV	-1.000,00
722000, Abschreibungen Gebäude / Außenanlagen	-25.441,00
762100, Heizung	-6.500,00
762300, Wasser	-200,00
762200, Strom	-500,00
Ergebnis der gewöhnlichen kirchlichen Geschäftstätigkeit	-15.712,00
Rücklagenentnahme	
Rücklagenzuführung	-1.384,00
Bilanzergebnis	-17.096,00

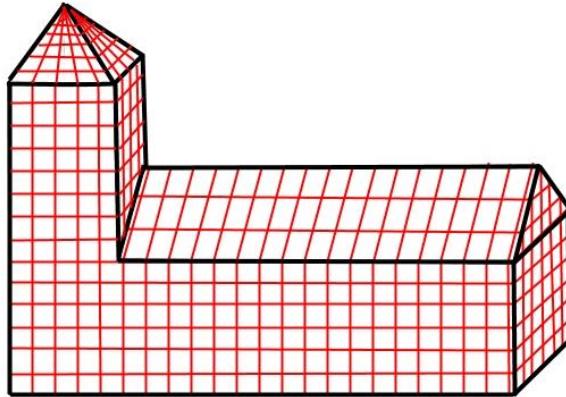


2

Auswirkungen auf den Haushalt



Substanzverlust am Beispiel der Kirche

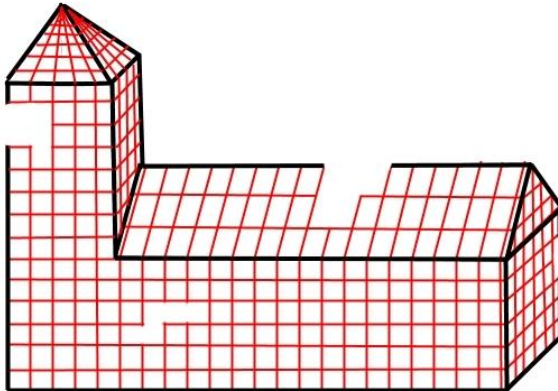


Anschaffungs-/
Herstellungskosten: 1 Mio. €

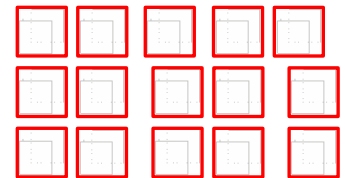
Nutzungsdauer Kirchen:
100 Jahre



Wertverlust sei 1% p.a. oder
10.000 € p.a.



Wert des
Kirchengebäudes 15 J
später



850.000 €

➤ Prinzip der „Wieder-Ansparung“ von Abschreibungen in Form der SERL:
Generationengerechtigkeit als Kernelement der kirchlichen Doppik



2

Auswirkungen auf den Haushalt



Abrechnungsobjekt 811000 Kirche	Planung
Erlöse	
....	
501000, Erträge Aufl. SOPO aus EKHN	7.250,00
....	
....	
Aufwand	
....	
....	
722000, Abschreibungen Geb./ Außenanl.	-10.000,00
....	
Ergebnis gewöhnl. kirchl. Geschäftstätigkeit	-2.750,00
Rücklagenzuführung	-2.750,00
Bilanzergebnis	-5.500,00

72,5% des jährl. Wertverlustes des Kirchengebäudes können als Ertrag gegengerechnet werden.

Abschreibungsaufwand entspricht **100%** des jährl. Wertverlustes des Kirchengebäudes.

Der Wertverlust des Kirchengebäudes reduziert das Reinvermögen (Vermögensgrundbestand) um **27,5%** jährlich.

Ein Umschichten aus dem „ungebundenen“ Vermögensgrundbestand in die SERL führt zu einem weiteren neg. Bilanzergebnis \neq Verlust!

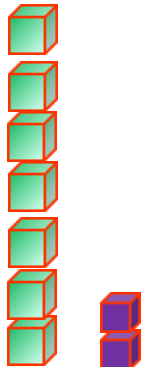
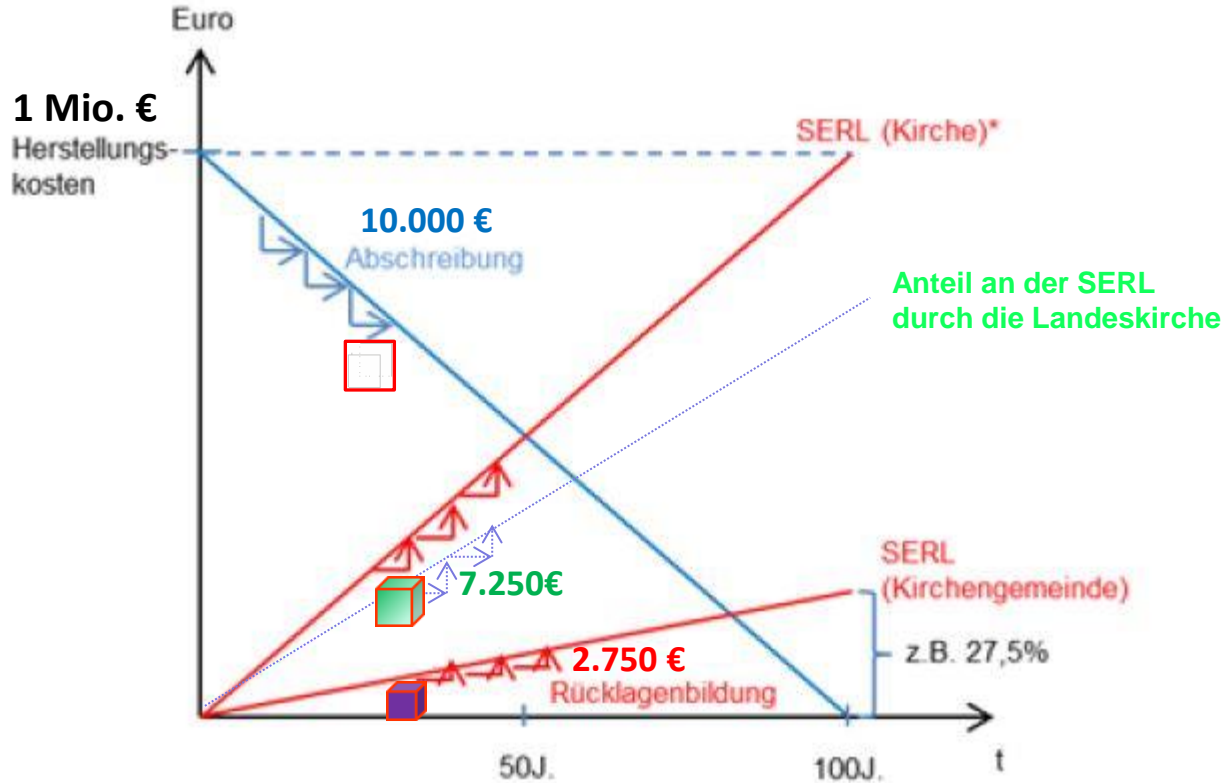


2

Langfristige Auswirkungen auf den Haushalt



Vereinfachende Darstellung des SERL-Verlaufs für ein Gebäude:





3 Auswirkung in der Haushalts-Steuerung

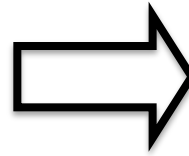


Haushaltsstellen in der Kameralistik

Struktur in der Doppik

Gruppierung

z.B. Teilnehmerbeitrag



Sachkonto

Finanzbuchhaltung

401400

Ord. Buchführung in den Kassen

1120

01

1420



112101

Gliederung **Objekt**

z.B. Jugendarbeit



Abrechnungsobjekt

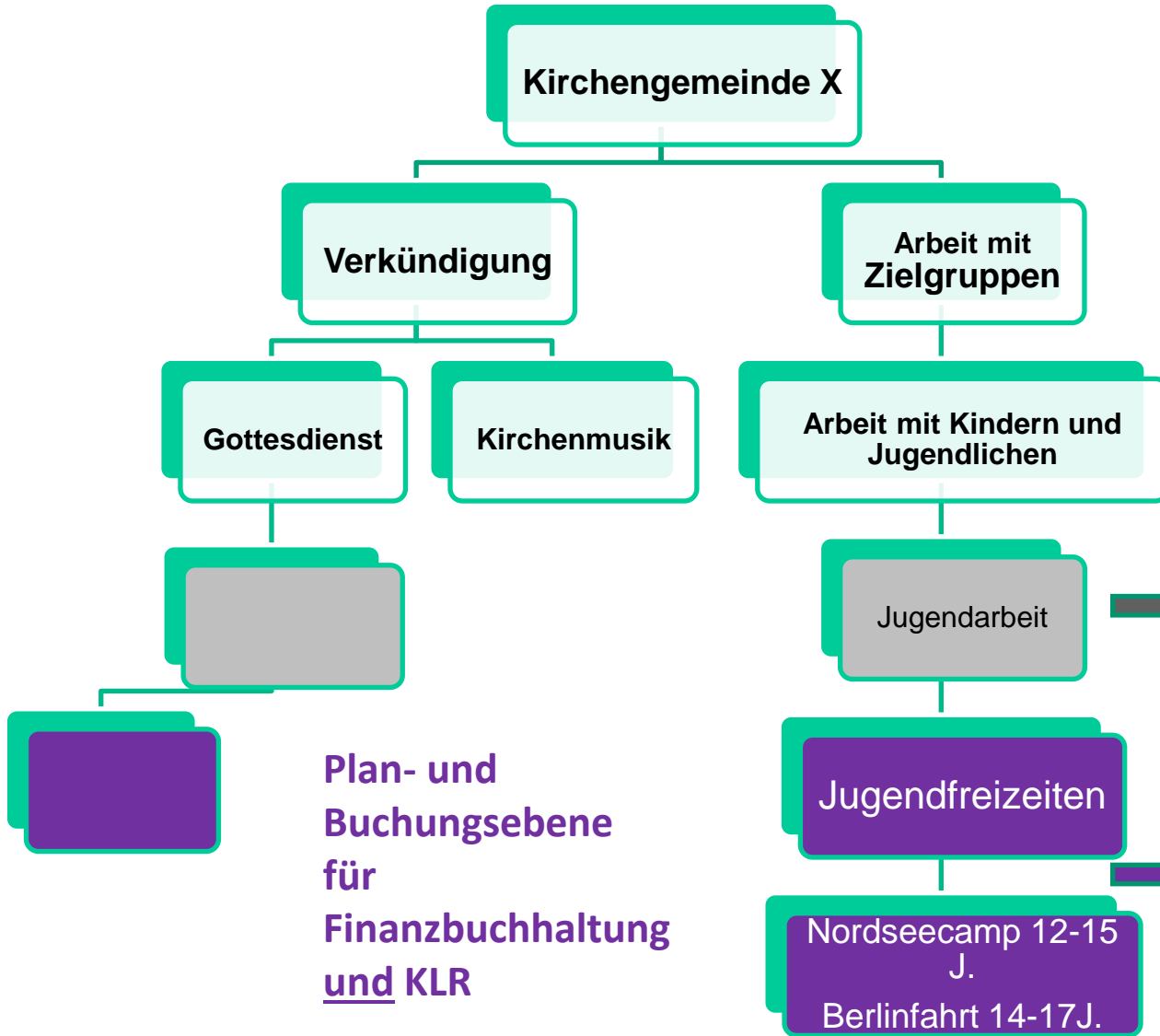
(Kostenstelle o. Kostenträger)

Aufgabensteuerung vor Ort

KLR



3 Ressourcensteuerung



Plan- und
Buchungsebene
für
Finanzbuchhaltung
und KLR

Ressourcen planen mit wenigen Sachkonten für Erträge, Aufwand und ggfs. Investition auf wenigen Abrechnungsobjekten (KST)

Ressourcennachweis: Sachkontengenau und verursachungsgerecht (wofür genau?)